

Neumarkter waren unter Zeitdruck

SCHNELLSCHACH Bei den Bezirks-Meisterschaften musste es schnell gehen.

NEUMARKT. Bei den Bezirks-Mannschaftsmeisterschaften im Schnellschach war der Schachklub Neumarkt wieder mit zwei Teams am Start. Da aus der Landesliga kein mittelfränkischer Verein abgestiegen war, durfte die Neumarkter Erste das sechste Jahr in Folge in der B1 antreten.

Zum Auftakt mussten sich Kevin Beesk, Eriwn Hirn, Martin Simon und Jozef Smyk dem SC Heilsbronn knapp mit 1,5:2,5 geschlagen geben, kamen danach aber zu einem ungefährdeten 3:1-Erfolg über die SG Mühlhof-Reichelsdorf/Schwabach.

Gegen den SC Postbauer-Heng sah es beim Stand von 1,5:0,5 sehr gut aus, aber Kevin Beesk erzwang in besserer Stellung aufgrund seiner wenigen Restbedenkzeit die Punkteteilung und Jozef Smyk überschritt in ausgeglichener Stellung die Zeit, so dass man nicht über ein 2:2 hinauskam.

Am zweiten Turniertag musste man auf Kevin Beesk verzichten, für ihn kam Wolfgang Brunner in die Mannschaft. Gegen das starke Team SF Fürth lag man 2:0 in Front und sowohl Erwin Hirn als auch Wolfgang Brunner hatten aussichtsreiche Positionen erreicht. Allerdings hatten beide viel Bedenkzeit verbraucht und schafften es in Zeitnot nicht mehr die Partien zu gewinnen, so dass die Fürther zu einem schmeichelhaften 2:2 kamen.

Einen Brettpunkt geholt

Danach traf man auf den souveränen Meister SC Noris Tarrasch Nürnberg II der gespickt mit Ober- und Landesligaspieldern antrat. Die Nürnberger gaben im gesamten Turnier nur drei Brettpunkte ab, einen davon holte sich Martin Simon bei der 1:3-Niederlage, wobei die Sache auch in den restlichen Partien alles andere als klar war.

Nun mussten noch Punkte für den Klassenerhalt gesammelt werden. In der vorletzten Runde setzten sich die Neumarkter deutlich mit 3,5:0,5 gegen den SV Lauf durch und behielten zum Abschluss auch gegen den SK Nürnberg 1911 mit 2,5:1,5 die Oberhand.

Dadurch belegten die Neumarkter einen starken dritten Rang, die beste Platzierung in der B1 in den vergangenen Jahren. Ein Wermutstropfen blieb: Ein halber Brettpunkt im direkten Duell mehr, und man hätte die Fürther von Aufstiegsrang zwei verdrängt.

Zwei ungefährdete Siege erzielt

Derweil startete Neumarkt II in der Besetzung Thomas Hummel, Sebastian Mösl, Franz Xaver Beer und Christian Junker mit zwei Siegen über SC Postbauer-Heng II sowie Zabo-Eintracht Nürnberg II in die Bezirksliga 3.

Somit ging man als Tabellenführer in den zweiten Spieltag, bei dem Lorenz Schilay Christian Junker ersetzte. Dort traf man zunächst auf den ärgsten Verfolger und Topfavoriten SC Uttenreuth.

Nach zwei Unentschieden von Franz Xaver Beer sowie Sebastian Mösl und einem schön herauskombinierten Sieg von Lorenz Schilay standen die Neumarkter kurz vor einer großen Überraschung. Denn auch Thomas Hummel hatte eine Figur mehr und obendrein die bessere Bedenkzeit.

Im Zeitnotduell fand er dann aber nicht den richtigen Plan und überschritt sogar die Bedenkzeit während sein Gegenüber noch vier Sekunden auf der Uhr hatte. Dafür rettete Thomas Hummel den 2,5:1,5 Erfolg über SF Fürth II nachdem Sebastian Mösl und Lorenz Schilay ihre guten Stellungen nicht verwerten konnten und jeweils nur ein Remis erzielt hatten.

In der letzten Runde setzte es eine 1,5:2,5-Niederlage gegen SW Nürnberg Süd IV, wodurch Uttenreuth noch an den Neumarkter vorbeizog. Doch auch als Zweiter stieg man in die B2 auf.